

**Kann Islam Frieden?
Zwischen Gewalt
und Gewaltlosigkeit**

Online-Veranstaltungsreihe
mit Dr. Muhammad Sameer
Murtaza
Mi, 25.10. / 22.11. / 06.12.
jeweils: 19:00 Uhr

Anmeldung unter
www.maimonides.eu

MAIMONIDES
Jüdisch-Muslimisches
BILDUNGSWERK

pax
christi
Internationale Katholische
Friedenskommission

Kann Islam Frieden? Zwischen Gewalt und Gewaltlosigkeit

Dreiteilige Online-Vortragsreihe mit Dr. Muhammad Sameer Murtaza

Mittwoch, 25.10. / 22.11. / 06.12.23
jeweils um 19 Uhr via Zoom-Meeting

Anmeldung unter: <https://maimonides.eu/veranstaltung/kann-islam-frieden-zwischen-gewalt-und-gewaltlosigkeit-teil-1-3/?occurrence=2023-10-25>

Muhammad Sameer Murtaza möchte einen neuen Blickwinkel auf den Islam eröffnen, die friedentheologischen Inhalte herausfiltern und bündeln und Praktiken untersuchen. Was kann man in Sachen Friedenskompetenz vom Islam lernen? Das jüdisch-muslimische Bildungswerk Maimonides und die pax christi Kommission Christlich-Muslimischer Friedensdialog laden zu einer ungewohnten und spannenden dreiteiligen Gesprächsreihe ein.

Im Anschluss stellt sich der Referent jeweils der Kritik, den Anregungen und Fragen der Teilnehmenden.

Dr. Muhammad Sameer Murtaza ist Islam- und Politikwissenschaftler, Philosoph und Buchautor, externer Mitarbeiter der Stiftung Weltethos, sowie wissenschaftlicher Referent bei Maimonides Bildungswerk.

Teil 1: Muhammads Jahre in Mekka

Der Mensch kann seine gewalttätige Seite nicht abstreifen und sollte sie auch nicht unterdrücken. Aber er besitzt die Fähigkeit, sie einzugrenzen und in eine konstruktive Kraft umzuwandeln. Anhand der mekkanischen Jahre Muhammads und seiner ersten Anhänger, lassen sich Strategien wie Impulskontrolle, Achtsamkeit im Denken, Reaktivität, Feindesachtung, Reflexionsübungen, Einüben in Nächstenliebe und die Einnahme von Distanz zu Konfliktherden ableiten, die für den Menschen von heute ebenso relevant sind wie für jene des 7. Jahrhunderts.

Teil 2: Muhammads Jahre in Medina

Wie verhält man sich zu bewaffneten Konflikten? Ist der Pazifismus lediglich ein ferner Traum und bleibt am Ende das Recht des Stärkeren übrig? Gibt es eventuell einen gangbaren, wenn auch schwierigen, Mittelweg?

Als Muhammads Friedensbotschaft und Friedenspraxis mit Gewalt konfrontiert wird, stellen sich diese Fragen auch der künftigen Weltreligion Islam. Darf auf Waffengewalt mit Waffen reagiert werden? Gibt es im Krieg ethische Grenzen? Und kann man eine Friedenslehre predigen, wenn man selbst in einen Konflikt verstrickt ist? Können Kriege Konflikte lösen oder verkomplizieren sie alles bloß?

Teil 3: Frieden – Die Mitte der islamischen Botschaft

Wenn eine Religion triumphiert, bleibt dies nicht ohne Auswirkungen auf die Gläubigen. Die Euphorie wird schnell zu einer geistigen Epidemie, die von einem Gläubigen auf den nächsten springt und Gewalt eingrenzt. Ein Umstand, der Muhammad bewusst war, und den er in seiner finalen Predigt betonte. 1.400 Jahre später stellt sich die Frage: Wenn Islam Frieden bedeutet, können Muslime heute noch glaubwürdige Vertreter einer Friedenslehre sein? Hat der Islam noch genug Leuchtkraft, seine Friedensbotschaft in der Welt erstrahlen zu lassen?

Dr. Muhammad Sameer Murtaza bejaht dies, sofern Muslime die Gestalt Muhammads ernst nehmen. Aber was sehen Muslime in dem Propheten des Islam, der häufig für Juden und Christen eine Reizfigur darstellt? Ist es vielleicht Zeit, Muhammad mit anderen Augen zu sehen?

Veranstalter:



pax christi
Kommission
Christlich-Muslimischer
Friedensdialog